

**Protokoll
zur 45. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 9. Dezember 2013**

öffentlich

Anzahl der Stimmberechtigten:	19
davon anwesend:	18 19 (ab 18.15 Uhr)
Anzahl der Gäste:	2
Tagesordnung:	siehe Einladung
Tagungsleitung:	Herr Rückert, Oberbürgermeister
Tagungsort:	Jahnhalle Niesky
Beginn:	18.00 Uhr
Ende:	19.15 Uhr

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 81/2013
Nachtragssatzung der Großen Kreisstadt Niesky für das Haushaltsjahr 2013
Abstimmung: 17/0/0

Beschluss Nr. 82/2013
Beschluss zur Widmung des Mehrzweckraumes im Konrad-Wachsmann-Haus als
Trauzimmer der Stadt Niesky
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 83/2013
Beschluss zur Vergabe von Leistungen nach VOL Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges TLF
4000 Allrad/Staffelkabine für die Freiwillige Feuerwehr Niesky/See
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 84/2013
Beschluss des Stadtrates über die Fortschreibung des energiepolitischen Arbeitsprogramms
der Stadt Niesky
18/0/0

Beschluss Nr. 85/2013
Vergabe von Bauleistungen nach VOB
Bauvorhaben: Erweiterung Oberschule Niesky, Pestalozzistraße 24
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 86/2013
Satzung für die Einrichtung Stadtbibliothek der Großen Kreisstadt Niesky
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 87/2013
Bestätigung des Stadtrates zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters bezüglich einer außerplanmäßigen Ausgabe
Abstimmung: 18/0/0

TOP 1

Eröffnung, Tagesordnung, Protokoll

Herr Rückert begrüßt Stadträte und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er weist die Stadträte daraufhin, dass für eine kurzfristige Fördermittelabfrage noch eine Zustimmung für eine außerplanmäßige Ausgabe getroffen werden muss. Die Stadträte stimmen der Änderung der Tagesordnung zu. Zum Protokoll der letzten Tagung gibt es keine Ergänzungen oder Anmerkungen.

TOP 2

Beschluss Nr. 81/2013

Nachtragssatzung der Großen Kreisstadt Niesky für das Haushaltsjahr 2013

Frau Tunsch, SGL Personal- und Hauptverwaltung, erklärt den Stadträten das sich im Stellenplan von März zu November 2013 eine Steigerung von 4,537 VZÄ ergeben hat. Diese notwendigen personellen Veränderungen vollzogen sich im Erziehungs- und im Verwaltungsdienst. Im Erziehungsdienst wird dies durch den gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz und den generell erhöhten Bedarf begründet. In der Kita Kosel wurden durch bauliche Veränderungen weitere Krippenplätze geschaffen und auch im Hortbereich war eine Erhöhung der Betreuungsplätze erforderlich. Im Verwaltungsdienst ist die Veränderung auf die Übernahme der Auszubildenden und durch Umstrukturierung von Aufgaben sowie den krankheitsbedingten Ausfall von Herrn Bachmann zurückzuführen. Eine Einsparung gab es im Bereich Technische Dienst, Einführung Datenerfassung Friedhofssoftware. Dieses Projekt wurde am 31.08.2013 beendet.

Frau Lorenz stellt fest, dass Frau Tunsch bisher nur im Ausschuss aber noch nicht dem Stadtrat vorgestellt wurde. Sie bittet den Oberbürgermeister, dies nachzuholen. Herr Rückert erklärt, dass Frau Tunsch in Nachfolge von Herrn Tauch mit eingegrenztem Sachgebiet eingestellt wurde. Ihr Aufgabengebiet beschränkt sich auf das Sachgebiet Personal- und Hauptverwaltung.

Die Auslegung der Nachtragssatzung ist ohne Einwände erfolgt.

Die Abstimmung erfolgt mit 17/0/0.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt die Nachtragssatzung 2013 einschließlich Anlage.

TOP 3

Beschluss Nr. 82/2013

Beschluss zur Widmung des Mehrzweckraumes im Konrad-Wachsmann-Haus als Trauzimmer der Stadt Niesky

Frau Sturm erklärt, dass ab März 2014 neben den Räumlichkeiten in Rothenburg, Diehsa und im Rathaus auch der Mehrzweckraum im Konrad-Wachsmann-Haus vom Standesamt

als Trauzimmer genutzt werden soll. Dazu ist die Widmung und Vorlage des Beschlusses bei der Rechtsaufsicht erforderlich.

Stadtrat Konschak freut sich, dass nach anfänglichen Schwierigkeiten mit möglichen Nutzern des Konrad-Wachsmann-Hauses, dieses mit der baldigen Fertigstellung mit Leben gefüllt wird. Auch Herr Rückert hofft auf eine positive Resonanz und rege Nutzung aus der Bevölkerung. Er erklärt nochmals, dass ursprünglich der Umzug des gesamten Standesamtes in das KWH geplant war. Dieser ist aufgrund des erheblichen zusätzlichen Bauaufwandes wegen der begrenzten Deckenlast nicht mehr vorgesehen. Das Trauzimmer im Rathaus bleibt vorerst noch im Bestand. Für die Schaffung eines zweiten Fluchtweges im Rathaus wird ein Raumnutzungskonzept erstellt. Nach der Umsetzung kann die weitere Nutzung von 2 Trauzimmern in Niesky geprüft werden.

Auch Stadtrat Mrusek wünscht sich, dass die Bürger das KWH gut annehmen. Er möchte wissen, welche Zeiten für Eheschließungen möglich sind, da das Angebot vielleicht auch Bürger außerhalb von Niesky nutzen würden. Herr Rückert sagt, dass bis auf sonntags nahezu alle Tage möglich sind. Frau Sturm bestätigt, dass zur Zeit ca. 50 % der Eheschließungen sonnabends stattfinden.

Stadtrat Halke fragt, ob im Zusammenhang mit der Nutzung des Konrad-Wachsmann-Hauses auch der Zustand der Goethestraße verbessert wird. Im Zuge der Fertigstellung und Abrechnung der Kosten wird geprüft, ob in Sachen Verkehrssicherheit im Gehwegbereich noch nachgebessert werden muss. Auch der Außenbereich im KWH soll aus Kapazitätsgründen möglichst pflegeleicht und kostenniedrig angelegt werden.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt, den Mehrzweckraum des Konrad-Wachsmann-Hauses als Trauzimmer ab dem 28.03.2014 zu widmen.

TOP 4

Beschluss Nr. 86/2013

Satzung für die Einrichtung Stadtbibliothek der Großen Kreisstadt Niesky

Die Satzung für die Einrichtung Stadtbibliothek ist laut Herrn Rückert nur der Anfang. Anfang 2014 sollen noch die Fortschreibung der Gebührensatzung und die Diskussion zur Nutzungsform folgen. Im Verwaltungsausschuss hat die Leiterin der Stadtbibliothek eine Zusammenfassung von Kennzahlen, auch der Bibliotheken untereinander, vorgetragen.

Frau Tunsch erklärt, wenn die derzeit 3 bestehenden Satzungen (Einrichtung, Benutzung und Gebühr, Nutzung des Veranstaltungsraumes) zusammengefasst werden zu zwei Satzungen stellt das eine Vereinfachung zur Betreibung der Bibliothek dar. Über die Gebühren soll im I. Quartal 2014 beraten werden.

Herr Rückert gibt den Hinweis, dass der Punkt 5 im § 1 deutlich präzisiert wurde. Bisher wurde das Benutzungsverhältnis auf privatrechtlicher Basis begründet. Dies zieht Probleme bei eventuellen Mahnverfahren nach sich. Mit der neuen Satzung wird das Benutzerverhältnis öffentlich-rechtlich begründet, was dazu führt, dass die Stadt als Vollstreckungsbehörde selbst tätig werden darf.

Stadtrat Simmank hinterfragt die 151 Veranstaltungen in Niesky. Herr Rückert bestätigt die Zahl und meint, dass darin nicht nur die Veranstaltungen in der Bibliothek gemeint sind, sondern auch die umfangreichen Angebote für Kitas und Schulen.

Stadtrat Konschak ist auch von der Vielzahl der Angebote positiv überrascht. Er findet die frühe Heranführung von Kindern zum Lesen sehr wichtig. Die Betreuung der Bibliothek verursacht ja auch Kosten, so ist die gute und hoffentlich stetig steigende Auslastung sehr erfreulich. Er fragt, wie die Gebühren auch im Hinblick auf die vielen Kinder als Nutzer erhoben werden. Der geringe Jahresbetrag wird einmalig in der Bibliothek bezahlt. Es gibt auch die Möglichkeit von Familienkarten.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Satzung für die Einrichtung Stadtbibliothek.

TOP 5

Beschluss Nr. 83/2013

Beschluss zur Vergabe von Leistungen nach VOL Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 4000 Allrad/Staffelkabine für die Freiwillige Feuerwehr Niesky/See

Frau Sturm, SGL Ordnung und Sicherheit, erklärt, dass für die Freiwillige Feuerwehr See ein neues Fahrzeug beschafft werden soll. Das Ausschreibungsergebnis für das TLF 4000 Allrad/Staffelkabine liegt den Stadträten in der Anlage vor. Das günstigste Angebot wurde von der Ziegler Feuerwehrgerätetechnik GmbH & Co. KG Mühlau mit 271.195,40 € abgegeben. Die Besonderheiten des neuen Fahrzeuges sind u. a. der Wassertank von 4000 l, ein Schaummitteltank mit 500 l Schaummittel, das Allrad-Fahrgestell und die große Staffelkabine. In See gibt es bereits einen Schlauchwagen mit MAN-Fahrgestell, der auch von der Firma Ziegler aufgebaut wurde. Mit diesen beiden Fahrzeugen können dann 9 Kameraden lt. Brandschutzbedarfsplan zum Einsatz fahren. Die Nachrüstung mit Digitalfunk ist in den Kosten noch nicht enthalten.

Stadträtin Lorenz möchte wissen, wie hoch der Kostenanteil für die Stadt ist. In der Sitzung konnte dazu noch keine konkrete Aussage gemacht werden.

Für das Protokoll wurde die Summe: - 92.000 € - nachgereicht.

Auf Nachfrage von den Stadträten wird versucht, das alte Fahrzeug über ein Feuerwehrportal zu verkaufen.

Auf Nachfrage, ob 2 Fahrzeuge in See nötig sind, erwidert Herr Rückert, dass der Schlauchwagen ein Katastrophenschutzfahrzeug ist, welches die Stadt nur in der Unterhaltung belastet aber nicht in der Anschaffung.

Frau Sturm betont, dass die Feuerwehr in See die stärkste neben der Nieskyer Wehr ist. Aktuell gibt es in See 33 Kameraden, wovon 21 aktiv sind.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt die Vergabe zur Lieferung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 4000 Allrad/Staffelkabine für die Freiwillige Feuerwehr Niesky/See an die Firma:

*Ziegler Feuerwehrgerätetechnik GmbH & Co. KG
Neue Straße 1
09241 Mühlau*

Wertungssumme: 271.195,40 €.

TOP 6

Bekanntgabe der Terminplanung 2014

Herr Rückert weist daraufhin, dass aufgrund der Wahltermine 2014 die Verwaltungstermine mehrfach geändert werden mussten. Die aktuellen Änderungen werden vom Oberbürgermeister erläutert. Im Zusammenhang mit der Stadtratswahl wurden vorsorglich 2 Termine im Juli zwecks konstituierender Sitzung eingeplant. Der aktuelle Terminplan 2014 wird allen Stadträten nochmals überreicht.

Stadträtin Beinlich bittet, ein aktuelles Telefonverzeichnis aus dem Rathaus zu verteilen.

TOP 7

Beschluss Nr. 84/2013

Beschluss des Stadtrates über die Fortschreibung des energiepolitischen Arbeitsprogramms der Stadt Niesky

Die amtierende Fachbereichsleiterin Technische Dienste, Frau Giesel, erklärt, dass das energiepolitische Arbeitsprogramm 2014 – 2018 in 6 Maßnahmebereiche eingeteilt ist. Der Entwurf liegt allen Stadträten vor. Frau Giesel erläutert die wesentlichen Punkte der einzelnen Bereiche.

Im Punkt 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung – ist bezüglich der Außenwirkung die Fortschreibung des Leitbildes das wichtigste Thema.

Im Punkt 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen – sollen Sanierungskonzepte für die städtischen Gebäude und Standards beim Neubau von Gebäuden mit festgelegt werden.

Im Punkt 3 – Ver- und Entsorgung – sind Analysen und Bestandsaufnahmen zu energieeffizienten Anlagen eingeplant.

Im Punkt 4 – Mobilität – sind die Aufstellung eines Verkehrskonzeptes zur Ermittlung bestimmter Verkehrsbelastungen und eine Analyse des Fußwege- und Radwegenetzes Hauptziele.

Im Punkt 5 – interne Organisation – werden u. a. Mitarbeiterschulungen zu Energieeffizienz und zu noch einzurichtende Richtlinien erarbeitet.

Im Punkt 6 – Kommunikation, Kooperation – liegt die Zielsetzung hauptsächlich bei Partnerschaftsvereinbarungen, energetischen Standards bei Bürgerbefragungen und Wissenswettbewerben in Kitas und Schulen.

Dieses Arbeitsprogramm basiert auf einem Programm, welches für die Jahre 2011 – 2013 aufgestellt worden ist. Laufende Maßnahmen aus dem alten Programm sind auch im neuen Programm aufgenommen. Es gibt aber auch bereits realisierte Maßnahmen wie z. B. die Ausweisung eines städtebaulichen Entwicklungsgebietes (KSP-Programm wurde in die Stadtsanierung aufgenommen) oder die Änderung des Flächennutzungsplanes bezüglich der Ausweisung von Photovoltaik. Auch im Bereich der Stadtwerke sind Maßnahmen realisiert worden.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

- 1. Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt das als Anlage zu diesem Beschluss beigefügte energiepolitische Arbeitsprogramm.*
- 2. Der Oberbürgermeister der Stadt Niesky wird beauftragt, innerhalb des im Arbeitsprogramm aufgeführten Zeitraumes alle Maßnahmen des fortgeschriebenen Arbeitsprogramms umzusetzen. Dies beinhaltet insbesondere die Vorbereitung von erforderlichen Stadtratsbeschlüssen, den Erlass von entsprechenden Dienstanweisungen oder ähnlichen dienstlichen Vorgaben sowie die verbindliche Anwendung des Arbeitsprogramms bei Maßnahmen mit energetischem Veränderungs- und Einsparpotential.*

TOP 8

Beschluss Nr. 85/2013

Vergabe von Bauleistungen nach VOB Bauvorhaben: Erweiterung Oberschule Niesky, Pestalozzistraße 24

Frau Giesel teilt den Stadträten mit, dass der Bau der Oberschule momentan planmäßig stattfindet. Um den entsprechenden Vorlauf zu sichern, sind Lose für Innenarbeiten beschränkt ausgeschrieben worden. Es wird vorgeschlagen, den folgenden Firmen die Aufträge zu erteilen.

Für Los 09 – Innenputz - gab es 8 Angebotsaufforderungen, wovon 5 Firmen ihr Angebot abgegeben haben. Das wirtschaftlichste Angebot wurde vom Baubetrieb Schur, Boxberg, abgegeben.

Für Los 12 – Fenster – wurden 8 Firmen angefragt, 3 Angebote sind eingegangen. Die Firma Tischlerei Gröscho, Boxberg, hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Für Los 14 – Innentüren – wurden 8 Firmen angefragt, 3 Angebote sind eingegangen. Die Firma Franke, Boxberg, hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Für Los 20 – Aufzug – wurden 3 Firmen angefragt, 2 Angebote sind eingegangen. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma FB Aufzüge, Arnsdorf, abgegeben.

Stadtrat Simmank fragt nach dem Aufzug. Frau Giesel erklärt, dass der Aufzug in den Neubau kommt, aber auch für den Altbau genutzt wird. Damit erfolgt die Erweiterung der Oberschule auch behindertengerecht.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben:

Erweiterung Oberschule Niesky, Pestalozzistraße 24, 02906 Niesky

an die Firmen:

*Los 09 – Innenputz: Siegfried Schur Baubetrieb GmbH
Rietschener Straße 14b
02943 Boxberg*

Wertungssumme: 45.839,48€

*Los 12 – Fenster: Tischlerei Gröscho GmbH
Zimpeler Straße 8-9
02943 Boxberg*

Wertungssumme: 87.403,12 €

*Los 14 – Innentüren: Innenausbau K. Franke
Hauptstraße 35
02943 Boxberg/OT Uhyst*

Wertungssumme: 50.592,28 €

Los 20 – Aufzug: FB Aufzüge GmbH und Co.
Am Gewerbegebiet 11
01477 Arnsdorf b. Dresden

Wertungssumme: 43.282,68 €

TOP 9

Beschluss Nr. 87/2013

Bestätigung des Stadtrates zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters bezüglich einer außerplanmäßigen Ausgabe

Frau Giesel erklärt den Stadträten, dass für die Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH vier Anträge auf Abbrüche für 4 Objekte in der Stadt gestellt wurden. In der 1. Instanz wurden diese Anträge abgelehnt. In der 2. Instanz sind dann 2 Anträge für die Muskauer Straße 55 und für die Schleiermacherstraße 2a bewilligt worden. Der Rückbau wird von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH durchgeführt. Die Fördermittel in Höhe von 28.500 € werden an die GWBG weitergereicht. Da diese Gelder nicht im Haushalt geplant waren, ist zur Weiterreichung eine außerplanmäßige Ausgabe zu bewilligen. Die Eilentscheidung war notwendig, um die Fördermittel kurzfristig abrufen zu können. Die Abrechnung muss bereits zum 28.02.2014 erfolgen.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Stadt Niesky bestätigt die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Bewilligung der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 28.500,00 Euro.

Frau Giesel informiert die Stadträte, dass mit dem Eigentümer des Grundstückes REWE ein Termin für eine Ortsbesichtigung am 22.01.14, 14.00 Uhr vereinbart wurde. Interessierte Stadträte sind dazu herzlich eingeladen.

TOP 10

Anfragen und Anträge der Stadträte

Stadtrat Müller fragt an, ob eine Übersicht über alle Stadträte seit 1990 erstellt werden könnte. Herr Rückert wird diese Übersicht erstellen lassen.

Stadtrat Mrusek hinterfragt den Zeitungsartikel zum Radweg Ödernitz. Er ist verwundert über den geplanten Verlauf und bittet, insbesondere die Sicherheit der Ödernitzer Kinder bei der Überquerung der Straße zu berücksichtigen.

Herr Rückert sagt, dass es beim Radweg Ödernitz zwei Probleme gibt. Zum einen wird die Zuwegung zum Friedhof aus beiden Richtungen genutzt und zum anderen die Anbindung an den Schulweg an der Konrad-Wachsmann-Straße.

Frau Giesel betont, dass man sich noch in der Vorplanung befindet. In der ursprünglichen Planung war der Radweg von Niesky nach Ödernitz linksseitig. Für einen Pächter kommt derzeit nur ein Verlauf linksseitig bis zum Friedhof und danach rechtsseitig in Frage. Diese Trassenführung wird in die Beteiligung Träger öffentliche Belange gegeben. Nach Anhörung der Fachbehörden kann die endgültige Trassenführung vorgestellt werden.

Stadtrat Adam sagt, dass viele Bürger die Beleuchtung des Nieskyer Weihnachtsbaumes kritisiert haben. Zwischenzeitlich ist wohl auch eine Lichterkette ausgefallen. Wobei auch festzustellen ist, dass die Auswahl eines so großen Baumes auch schwierig ist.

Stadtrat Konschak erinnert, dass es vor einigen Jahren eine Anregung gab, bei größeren Bauvorhaben eine Auflistung – Plansumme und tatsächlich abgerechnete Kosten – vorzulegen. Er findet, dass sich das Bauvorhaben Oberschule dazu anbietet, dies zu praktizieren.

Der Oberbürgermeister befürwortet dies und sagt, dass auch für das Konrad-Wachsmann-Haus diese Gegenüberstellung erarbeitet werden kann.

Die Kämmerin, Frau Hoffmann, weist daraufhin, dass der Beteiligungsbericht lt. SächsGemO in der Tagung ausgeteilt wurde. Die Abschlüsse der kommunalen Unternehmen wurden bereits vorgestellt. Für Nachfragen ist Frau Schönfelder im Rathaus auskunftsbereit.

Stadtrat Simmank fragt, was aus dem Streitfall Hockerbeschädigung in der TH See geworden ist. Da kein Verursacher ermittelt werden konnte, wurde der Schaden von den Vereinen bezahlt.

Herr Rückert verabschiedet um 19.15 Uhr die Anwesenden und wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr. Weiterhin weist er auf den Neujahrsempfang am 10.01.14 im Bürgerhaus hin.

Rückert
Oberbürgermeister

Adam
Stadtrat

Müller
Stadtrat

Kopke
Protokollantin